

Vom Tage.

Der internationale Pressekon-
gress wird einen Ausfluß der politischen Journalis-
ten seine Verhandlungen führen müssen. Im Auf-
trage der gesamten politischen Presse hat der Verein
der politischen Journalisten in Lemberg an Ghesbale
Eingee in Wien, den Vorstehenden des internationalen
Pressekongresses, ein Schreiben gerichtet, in dem
es unter anderem heißt: Das barbarische Vorgehen
der preussischen Regierung gegen unsere Brüder unter
dem Scepter der Abohenpolitik, dessen furchtbare Ausbrei-
tung der berüchtigte Strohensparagrah in unsern Verein-
gehet und das von der Meinung der ganzen Welt ver-
urtheilte Entlassungsgesetz vor, nicht minder die La-
salle, das überwiegende Malte der preussischen und
deutschen Presse unter Vernehmung der elementarsten
Grösse der Ethik das Vorgehen nicht nur rechts-
ferdig, sondern noch zum Vergehen neuer aufsteigt,
macht es uns unmöglich, die Gotschewitz in den
Kampfstelle des preussischen Staates anzunehmen. —
Es wäre unmöglich, an einen solchen Kampf-
anzunehmen, der stets sich die Gotschewitz auf die
Ecksteine der Freiheit und die Freiheit in der Zukunft
der politischen Freiheit der preussischen Regierung an-
der politischen Presse zu brandmarken. Wir müßten
deshalb mit einem kühnsten Akt der Anklage gegen
die preussische Regierung angelassen der Vertreter der
Kulturwelt herbeizutreten. Es würde, dessen wird wir
sicher, lauten Widerspruch in Herz und Gemüthe des
überwiegenden Theils der Delegierten finden, die
das Wesen des preussischen Regierungsgewaltigen kennen,
aber es würde doch vielleicht für den Stempel ein un-
erwünschtes Moment darstellen. Die politischen
Journalisten bitten jedoch, der Vorfälle möge die
Delegierten in der ersten Sitzung von dem Fernbleiben
der Polen und von dessen Gründen in Kenntniss
setzen. Mögen sie fern bleiben! Es wird auch so gehen!

[illegible]

— Die Penfions- und Sinterbillet-
töcherungsvericherung der Privatbanke-
stellen. Ueber den Umfang der Haftung für
die Sinterbilletverficherung der Privat-
bankestellen verbreitet fich die vom Reichstage angenom-
mene Denkfchrift eingehend. Er foll danach in
allgemeinen in Anfehung an die entwerfenden Be-
hörden des Staatöverwaltungsfachgebiets, insbe-
sondere die des Reichsfinanzminifteriums, zu thun
überlassen bleiben, die Sinterbilletverficherung auf allen
einen Gehalt oder Lohn befähigten männlichen und
weiblichen Privatbankestellern zum vollenden 21.
Lebensjahre beftehen. Ferner follen die Reichsregie-
rung und die in feiner Verwaltung beftehenden
Landesregierungen befähigten Gefellen und
Befehlführer in den Verfehrtsorten einbezogen werden.
Die Verfehrtsorten follen eine obere Gehalts-
oder Lohngrenze an fehen, welche nicht überfteigt,
nachdem der Gehalt der Verfehrtsorten in diefe
Gehalts- oder Lohngrenze hineinragt, einen beftimmten Sach-
halt nicht überfteigt. Ferner foll der Kreis der
Eintritt in die neue Privatbankeftellerverfehrts-
verficherungsförderung in Bezug auf die höher
geordneten Verfehrtsorten nicht befchränkt werden.
Privatbankeftellen, die beim Auftreten des Ge-
feßes 60. Lebensjahre bereits vollendet haben oder zu
diefeem Zeitpunkt im Alter von 60 oder mehr Jahren
in eine die Verfehrtsortenverficherung nicht be-
ziehende Verfehrtsortverficherung übergegangen feyn
fönnen, Privatbankeftellen, die für anderweitig berei-
te Fürfehrung befteht, follen in geiftlichen Lufatzen be-
der Verfehrtsortenverficherung beftehen. Ueber die
Anfprüche nach dem Reichsregierungsgefeß vom 1887
für die Verfehrtsortenverficherung follen feine Abreden zu-
ftanden. Nach der Verfaßungsfaffung von 1885 würde
fiel im 800 884 Verfehrtsorten handeln, wovon auf
Altverfehrtsorten bis zu 60 Jahren 823 884 entfallen. Es
mehr nach diefe Zahl die Verfehrtsortenverficherung
für die Verfehrtsortenverficherung, zu erzieht fiel
nach dem Reichsregierungsgefeß vom 1887 600.
Wußte 1908 eine Verfehrtsortenanzahl von 1 683 600.
Inwiefern eine nicht unerhebliche Zahl von Verfehrts-
ortenverfehrtsortenverficherung beftehen dürfte, und man
nicht ohne Grund erwarten darf, daß die Zahl der
Verfehrtsortenverficherung nachher noch mehr zunehmen
wird, fo fchließt die Ergebniffe der Verfaßungsfaffung von
1908 vorliegen.

— **Mißerath's** **Zusammenkunft**. **Zi**
ständigen in 24 und in bestehenden liberalen Parteigruppen und Bezirksvereine haben unter Mitwirkung des bisherigen liberalen Wahlvereins sich zu einem **Verband** der vereinigten **Liberalen und Demokraten** Würend's zusammengeschlossen. Der **Verband** besteht aus dem **Vorstand** der vereinigten Liberalen und Demokraten **Würend's** zu berathen. Der **Verband** wird von einem **Commissarius** geleitet. Dieser besteht aus **Vertretern** der in **Würend's** bestehenden liberalen Vereine, den in **Würend's** wohnenden liberalen **Freie**, und **Landgemeinden** **Würend's**. Der **Verband** ist das **Vororgan** der vereinigten liberalen und demokratischen **Wahlvereine** in **Würend's** und **18** weiteren **Mitgliedern**, wobei auf die Vertretung der liberalen Zeitungen **Rückblick** zu nehmen ist.

[illegible][illegible][illegible]

— Marcolini: Das Gerücht, monsignor die Plünderung des Dronago, das Gerücht, daß ich mich in der Nacht mit einem Koffer voll Geld verabschiedet hätte, vertrauen Sie nicht. Der Herr Kardinal befindet sich in der Stadt und hat mich mit ihm und mit den beiden verurteilten Männern untergebracht. Ich habe die beiden Männer in die Zellen der Gefängnisse mitgeführt und nach der Lage von Dronago zurückgekehrt. Ich habe die beiden Männer in die Zellen der Gefängnisse mitgeführt und nach der Lage von Dronago zurückgekehrt. Ich habe die beiden Männer in die Zellen der Gefängnisse mitgeführt und nach der Lage von Dronago zurückgekehrt.

Rheinland-Weiffalen.

• **Stummersbach, 28. Juli.** Wie uns mitgeteilt wird, hat die Kronkassette der Firma Erne und Engels in Engellischen die Familienversicherung bereits seit dem Jahre 1885 eingetragelt. Diese Firma dürfte also in jeder Hinsicht die besten Maßnahme die er im oberrheinischen Industriegebiet ergreifen kann.

• **Rümmelingshausen, 27. Juli.** Am Sonntag, dem 26. Juli, beauftragte der Kaiser Herrin „Eidenden“ Händelsheim ein Kadettenregiment, die hiesigen Nahrung und Bekleidung Mitglieder der hiesigen Kaiserlichen „Kriegsarmee“ zu versorgen. Es erhielt im Januar diesen 121 Min. Die Kaiserliche 1. Preis in 3. Std. 46 Min., Maß, Vierhundert 2. Preis.

• Grörlingsdorf, 27. Juli. Gestern in der
späteren Nachmittagsstunde ging über unsere Gegend
ein sehr heftiges Unwetter nieder, welches
ermittelnden Schand in Feld und Garten anrichtete. Die
Der Blitz schlug, laut M. B., an vielen Stellen, men-
in Bäume, eine und setzte eine Schöne in der Um-
gegend in Brand. Die niederschlagenden großen Wassermassen
wurden rissen die Felder und Gärten über den Acker
hängen mit sich und lagerten sich an anderen Stellen
ab, dort alles verfallend. Selbst höhere Steine

den von den Hüften mitgeriffen. Die fchön hegen-
den Salmfrüchte, Noggan, Sofer usw. find durch Hagel
und Taubeneiergröße niebergeflatteret. Die Kar-
feln wurden ebenfalls weggeschwemmt, das Obst
in Massen abgefallen und zölsreife Feinstierfrüchte
im Hagel geröstet. Die Kirschenbäume — es wurde
das ganze Schützenfest gefeiert — hatten viel von dem Un-
wetter zu leiden. Sturm und Regen geriffen vieles,
Fenster wurden ab oder entwirgeriffen und ein
Ansecht stürzte durch den Druck des Wassers und des
Schneies teilweise ein. Welchen Schaden das Unwetter
gerichtet hat, läßt sich noch nicht übersehen.

5 Verghaufen (Möb.), 27. Juli. Bei dem
 6 sern nachmittag über unsere Gegend sich entladenden
 7 mitter hatten wir hier eine förmliche Kanonade
 8 abhalten. Ein Blitzstrahl fuhr in das neue Lager-
 9 haus der Sommerfrische, zertrümmerte den Schorn-
 10 stein, und machte einen Belug bei einem in diesem
 11 aus wehenden belägigen Großindustriellen, bemächtig
 12 aber sehr anfänglich, so daß dieser Herr später
 13 vordringender konnte, der Blitz ließ sein Freund-
 14

— Dorf, 7. Juli. Am Samstag, dem 25. d. Mts. wurde das Dorf Dorf nicht von einer schrecklichen Feuerzeuze heimgesucht. Es ist dies die seit den letzten 4 Jahren der dritte Fall, bei dem die sonst wohlthätige Feuerkraft in dieser Weise auf eine so schreckliche umgewandelt hat. Am Samstag gegen 3/4 12 Uhr erlöste das Brandglocken in diesem Dörfchen einen Alarm, alles war in Hellestimmung und die Leute eilten zum Platz. Dort sahen sie das Haus des Peter Wieders an. Glühende Feuerzungen stiegen aus den Fenstern und Rauchschweife stiegen in die Luft. Alle sahen sich an. Der Besitzer, der sich mit einem kühnsten Ritten auf der ersten Etage im Mittagsstübchen befand, ist es noch so eben geraten, sich und das Kind zu retten, indem er gerade die Treppe aufwärtsbrach. Den in ganz kurzer Zeit herausgehenden freiwilligen Feuerwehren Weisersagen und Bieleisen und durch glühendes Eingreifen der Nachbarn ist es gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, nachdem allerdings noch das sich unter demselben Dach befindende Haus des Christian Theis ebenfalls davon betroffen war. Der Schaden bez. Haus und auch Mobilien ist durch Versicherung gedeckt.

[illegible][illegible]

am 27. März, 27. Juli. Bei dem überaus heftigen Gewitter, das sich gestern nachmittag über unsere Gegend entbot, fuhr der Blitz in das Haus des Herrn Hume in Wö in hiesiger Gemeinde, dicht an der Gabelstein Grenze an der Gasse gelegenen, und zündete. Im Feuerherd spritzten Funken in alle Richtungen. Der Herr Hume, der sich benachbarte Feuerwehrrösch freiwilliger Feuerwehr griff das Rettungsnetz sofort ebenfalls an, doch wurde das Gebäude trotzdem zum größten Teile ein Raub der Flammen. Erst früh mühte sich die Feuerwehre nochmals alarmiert zu werden, weil die noch nicht aus erlösten Flammen noch einmal einen Durchstoß durch das Gebäude machte. Am 27. März, 27. Juli. Herr Pastor Wessing wurde gestern mit seinem Frauenverein einen Aus-

desen Ziel die Glorialsperre war. Von hier
zu zunächst nach Schallsmühle marſchirt. Auf
Wege von dort nach der Glorialsperre trat ein
starkes Gewitter ein, so daß die Ausflieger wieder
hien und im Gasthof Wedder Zuflucht nehmen
mußten. Wegen Abend wurde ein Fußweg bis nach
Krausen gemacht, von dort brachste der letzte Zug
der Schmalspurbahn den Verein wieder nach hien
ab.

S. Halber, 27. Juli. Während des gestrigen Witters jahd in der Nähe der Wirtschaft des n Zung zu Eichholz der Mit in eine Ecke und lifferte hieselbe. Der massenhafte Regen war auch etwas Gangel begleitet, doch hat er in hiesiger Gegend wohl keinen besonderen Schaden getan. Zu e des heftigen Regens hat sich der Fofel und ngen an vielen Stellen gelegt. — Der Trank elthaus hieselbst hat sein Café-Restaurant „Zum rgerhaus“ an Herrn Krugmann in Rindenberg zum ie von 72 500 Mk. verkauft, der dasselbe bald eizigene Bedienung in Benutzung nehmen will.

lv. Galver, 26. Juli. Schon seit alten Zeiten
ist in unserem Die ein sehr reges Verein-
gen betätigt, besonders in solchen Vereinen,
die soziale und ethische Ziele gesteckt haben. Solche
eine bestanden und wirkten hier schon vor länger
einem halben Jahrhundert, während in anderen
bedeutenden Orten, die sich inzwischen zu großen
bedeutenden Städten ausgewachsen haben, solche
richtungen erst viel später, im Vierteljahrhundert

er getroffen sind. Wie können wir es vermeiden, die Gefährdung der Randbereiche des Lärmbereichs, den Wärmeinselbereich im Stadtkern zu überbrücken. Die Wärmeinsel besteht seit dem Jahre 1839 und hat in dieser Zeit immer signifikant gewirkt. In unserer besonderen Auffassung hat sie seit dem Jahre 192 genannt. In diesem Jahre übernahm Herr Aufseher die Stelle der Leitung derselben. Während der Zeit der Wärmeinsel kaum 100 betrug, ist sie inzwischen auf ca. 400 angewachsen, das Preisniveau von 500 auf 7000 MZ, die wöchentlichen Unterbringungen von 8 auf 6 MZ, das Störgeräusch von 45 auf 50 MZ, und die Zahl der jährlichen Unterbringungen von 12 auf 20. Aber das mehr ist nicht. Es ist

[illegible]

Bei bereits 100 000 Mk. beträgt, und die bei 20 bis 30 Kameraden 1000 Mk. übersteigt zahlt. Außerdem zählt der Verein an hilfsbedürftige Kameraden finanzielle Unterstützungen. Bei seinem 60jährigen Jubiläum im Jahre 1902 wurde ihm von Sr. Majestät eine Fahne huldvoll verliehen. Der Turner Solfer ist im Jahre 1848 gegründet. Vorwiegend desfalls ist Herr Lehrer Kortejohann, der demselben zu großer Miltz gebracht hat. Bei seinem 70-jährigen Jubiläum hatte er noch die Freude, zwei seiner Mitglieder in seiner Miltz zu sehen; dieselben sind inzwischen aber auch vom Tode abberufen. In diesem Jahre feiert er sein 60jähriges Bestehen

und zwar am nächsten Sonntag. Der Märrerger-
angereiner „Eierbacht“ wurde im Jahre 1884 ge-
gründet. Bei einem 50jährigen Bestehenstags-
fest im Jahre 1904 beauftragte er einen Gefangenen-
führer, in dem St. Michael's huldvolten einen Preis fest-
zusetzen, der den Dientgen befehlen, die ebenfalls sehr
erfreulich war. Beide Parteien erleben durch das
Fest, dass sie einen längeren Bestand. Die Künft-
igen, die Vereine bewiesen durch ihre Gründung in alten Zeiten,
auf schon damals ein hohes Verständnis für die Auf-
merksamkeit der Zeit und ein sehr großes geistiges Interesse
erzielt. Wir wollen hoffen und wünschen,
auf das diese nicht nur dem gemeinsamen Geschick,
sondern auch den zukünftigen Geschlechtern erhalten
bleiben möge.

[illegible]

Am 27. Juli. Am Samstag den 27. d. d. Turner Adolf Richter aus Gerns i. B., der vom deutschen Turnfest zurückkehrte, von einem Zuge der Rheinischen Köln-Bonn überfahren und auf der Stelle getödtet worden. Die Direction der Bahn hat folgende Darstellung des tief beklagenswerthen Unfalles gegeben: Unter dem Schienenpaar, welches überfahren wurde, waren, der Länge 7 1/2 Min., von der Transite abwärts, circa in der Nähe der Stollseife ein Pflanzengraben in Form eines nach rechts abgewinkelten i. B., der sofort getödtet wurde. Wiederverfuhr mit einem anderen Herrn in einer Tarnzettel drohste vor dem Zug auf dem Bahngelände. Auf das Signal des Führers wies die Droste mit ihren Ziffern den Zug aus, so daß das Geleise frei wurde. Nachdem die Droste etwa 15 bis 20 Meter neben dem Geleise vorbeigefahren war, wendete sie plötzlich auf dem Geleise zu. Die Ziffern sprangen rechts aus dem Wagen und kamen zu Fall, wobei der Verunglückte unter den Füßen zusammenbrach. Der Verunglückte wurde auf dem Bahngelände wurde von der Brüllföhre weggeführt. Der Führer hat alles angewandt, um den Zug sofort aus dem Gassen zu bringen, was auf eine

Kurze Entfernung
 Die Drosche wurde
 insassen sieben ge-
 verhölet worden
 von anderer Seite
 werden, um den
 holen. Ein Man
 Ohnmacht und w
 aufgenommen.
 bracht.

mobilsunfall
des Klosters Kre
Automobil des
Typen (Köln,
Typen und Cha
daher kam, über
benen der eine
Chausseur wollt
weichen. Das I
Baum und die
sicher, Herrn v
steuerie, wurde
Kaufmann Wege
der Chausseur i
gesteuert und
liche Verlegen
haus gebracht.

entstand in einer
mentwarenfabrik
dem Gehände be-
sechs Arbeitern e-
fermester Wkms-
fret. Die Heste-
räte und Messer-
boten, brannte
zum Telt. Die
Der Schaden ist
Berzicherung geb-
* Essen.

im Hotel Brein
und Landfrie
lung statt, die
der Lehzer be
ordneten Giesbe
der Lehzerkass
der Lehzer in
ten versprochen.
tion angenommen
über: inslinnende
Lehzerlages und
sest und fordern
lung aller Lehze
meinen Staats
bern sei einmüth
Essen wie im Z
ter gleiche Gm
ten mögen, welch
hältnisse befehen
mit der Lehze

Die Beerdigung
Herrn
findet vom 1. bis 3. d. Mts.
nicht vom 1. bis 3. d. Mts.

Da
Für die
nahme bei
Tochter und

ren herzh
Fami
Cöln-Ehre

Freibau
Marienth
Am Mittwoch d
nachmittags 6 Uhr
Verkauf von
wertigem Se
fleisch
in Stallschuppen
Marientheide,
den 28. Jun
Die Verkaufsst

Schweinever
rungsvere
Bergneust

Die halb; Bräm
Wg. pro Stück ist
auch innerhalb 1
bezahlt werden.
Verqueuflabl, 20
Der Co
Wenig gedraucht
Bedarfsin
Motorzwe
H. P. hat Er
halber preiswert al
Flug. Kod
Weste

**Adhuna
Gebirgs**
in Markt O.
bei
August Ham
Gummersbach
Majchinenhandl.
Reparaturwerk

